

Hilfe bei der Jobsuche für Sehbehinderte und Blinde

Integrationsfachdienst weitet Angebot aus / Drei Beraterinnen

Walle (xkn). Der Integrationsfachdienst Bremen (IFD) erweitert ab sofort sein Angebot für blinde und sehbehinderte Menschen, die einen Arbeitsplatz suchen oder fürchten, einen vorhandenen Arbeitsplatz zu verlieren. Drei erfahrene Beraterinnen werden den Betroffenen künftig zur Seite stehen. Sie bieten umfassende Informationen sowohl für die Jobsuche als auch für die Sicherung

des vorhandenen Arbeitsplatzes. Die Beratungsräume befinden sich im ersten Stock des Walle-Center. Auf Wunsch kann das Gespräch auch in der Schwachhauser Heerstraße 266 stattfinden. Dort ist die Beratungsstelle des Blinden- und Sehbehindertenvereins Bremen angesiedelt.

Jasmin Alt, Petra Diehl und Helga Gehrman kennen die Lebensrealität blinder und sehbehinderter Menschen und die typischen Barrieren im Alltag. Zudem kooperieren sie mit anderen Fachleuten. Ihr Wissen über medizinische Diagnosen, mögliche Berufsfelder und technische Arbeitsplatzausstattung soll den Betroffenen helfen, einen individuell passenden Arbeitsplatz zu finden. Arbeitgebern stehen die Expertinnen des IFD auch über die Einstellung hinaus beratend zur Seite. Annähernd 700 Menschen mit Handicaps sowie etliche Arbeitgeber nutzen jährlich das Unterstützungsangebot der Integrationsfachdienst Bremen GmbH mit insgesamt 23 Fachberatern. Neben dem „Jobbudget“ als Bundesmodellprojekt gibt es seit Anfang des Jahres weitere Tätigkeitsfelder: Die „Unterstützte Beschäftigung“ und zwei Integrationsberaterinnen, die hauptsächlich Betriebe beraten.



Helga Gehrman, Petra Diehl und Jasmin Alt (von links) beraten Betroffene und kooperieren mit Fachleuten.

FOTO: FR

Weitere Informationen erteilt der Integrationsfachdienst unter Telefon 277 5200.